Finca Los Cedros - San Miguel



Die Finca Los Cedros liegt auf der Hochebene von San Miguel am Fuße der Fila Cal auf 400-450 m Seehöhe.

Im Rahmen des Projektes *Regenwald der Universität Wien* ist der Ankauf von waldfreien Flächen vorgesehen, die anschließend einer ökologisch fundierten Wiederbewaldung zugeführt werden sollen. Ziel des Projekts ist der Aufbau struktur- und artenreicher Waldökosysteme, die sowohl eine langfristige, qualitativ hochwertige Kohlenstoffbindung ermöglichen als auch zur Erhaltung der Biodiversität in der Region beitragen.

Die Finca Los Cedros befindet sich auf der Hochfläche von San Miguel am Fuße der Fila Cal (Seehöhe ca. 400-450 m) in unmittelbarer Nähe der Tropenstation La Gamba.

Die Finca nimmt eine zentrale landschaftsökologische Schlüsselposition ein und verbindet die südlichen Vorberge mit dem Hauptkamm der Fila Cal (1.700m Seehöhe). Sie liegt in einer Übergangszone zwischen Tieflandregenwald und Bergregenwald. Durch ihre Lage trägt die Fläche wesentlich zur Schließung einer bestehenden Habitatlücke innerhalb des regionalen

Finca Los Cedros

Größe: 70,7 ha

Lage: San Miguel, 400 - 450 m Seehöhe

Vegetation beim Kauf: 54 ha Viehweide, 16 ha Wald
Kaufdatum: 5.3.2026
Finanzierung: Universität Wien

Geplante Projekte:

Wiederbewaldung von ca. 25% auf 500 Parzellen (15x15m), Insgesamt 12.500 Bäume, Rest natürliche Sukzessionsflächen, Monitoring durch Uni Wien und BOKU.

Wald- und Korridorsystems (Biologische Korridor La Gamba COBIGA und AMISTOSA) bei.

Die Fläche wurde bislang überwiegend als Weideland genutzt. Entlang der Randbereiche befinden sich mehrere kleinflächige Waldreste, die im Rahmen der Wiederbewaldung eine bedeutende Rolle als Samenquellen, Trittsteinbiotope und Refugien für Waldorganismen einnehmen. Diese Strukturen begünstigen eine beschleunigte natürliche Sukzession und reduzieren den Bedarf an flächendeckenden Pflanzungen.

Die Finca Los Cedros weist aufgrund ihrer topographischen Lage ein besonders hohes Potenzial für Wiederbewaldungs-Maßnahmen auf. Sie eignet sich in hohem Maß für die Etablierung standortgerechter Baumarten-Kombinationen, die sowohl ökologische Resilienz als auch hohe Biomasse- und Kohlenstoff-Akkumulation erwarten lassen.

In einer ersten Phase erfolgen Standortanalysen, Flächenzonierungen, die Auswahl autochthoner Baumarten sowie die Planung von Pflanz- und Pflegekonzepten. Die Umsetzung erfolgt in enger Verzahnung von Forschung, Monitoring und praxisorientierter Renaturierung. Der Beginn der Wiederbewaldungs-Maßnahmen war am 7. Juli 2026.



Initialpflanzung am 7.7.2026 . An diesem ersten Pflanztag, dem sog. Aktionstag, wurden 30 Parzellen mit je 15 × 15 m mit insgesamt 750 Bäumen aus 57 Arten gepflanzt. An der Aktion nahmen 52 Personen teil. U.a. Studenten der Universität Wien, Mitarbeiter von COBIGA und der Tropenstation La Gamba sowie Freiwillige aus San Miguel und La Gamba.